# Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

## Der Gerechte schlage mich freundlich

D-DS Mus ms 455-24

GWV 1134/47 [1]

RISM ID no. 450006932 [2]


| Abschnitt | Seite |
|---|---|
| • Vorbemerkungen | 2 |
| • Kantatentext | 8 |
| • Anhang | 12 |
| • Quellen | 20 |
| | |


[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006932.

# Vorbemerkungen

## Titel:

| Eintragung von | Ort | Eintragung |
|---|---|---|
| Graupner | Partitur | — |
| | Umschlag$_{Graupner}$ | Der Gerechte schlage mich \| freundlich |
| N. N. | Partitur | — |
| | Umschlag$_{N.N.}$ | Der Gerechte schlage mich freundlich |
| *Noack* [3] | Seite 65 | Der Gerechte schlage mich freundlich. |
| *Katalog* | — | Der Gerechte schlage mich/freundlich/a/2 Violin/Viola/ Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.Cantate/1747./ad/1736. |
| RISM | — | *Der Gerechte schlage mich* \| *freundlich* \| *a* \| *2 Violin* \| *Viola* \| *Alto* \| *Tenore* \| *Basso* \| *e* \| *Continuo.* \| *Dn. Cantate* \| *1747.* \| *ad* \| *1736.* |

## GWV 1134/47:

| |
|---|
| Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*. |
| Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-3, S. 191-192.* |

## Signaturen:

| aktuell | alte Signatur(en) |
|---|---|
| Mus ms 455-14 | Umschlag$_{Graupner}$: 169 \| 24<br>Umschlag$_{N.N.}$: 169. \| ~~24~~ ‖ 169. \| 14 ‖ Mus 455/14 [4] |

## Zählung:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Umschlag$_{N.N.}$ | PDF-Seite | 1 [5] | (die 1. Seite des Umschlags$_{N.N.}$) |
| Partitur | PDF-Seiten | 2 - 9 | (alte Zählung: Bogen.Seite 5.1 - 6.4) |
| Umschlag$_{Graupner}$ | PDF-Seite | 10 | (die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$) |
| Stimmen | PDF-Seiten | 11-13 | Continuo. |
| | PDF-Seiten | 14-30 | $Vl_1$, ..., B. |

## Datierungen:

| Eintragung von | Ort | PDF-Seite | Eintrag |
|---|---|---|---|
| Graupner | Partitur | 2, Kopfzeile, links | Dn: Cantate ad 1736. |
| | | 2, Kopfzeile, rechts | M. Apr: 1747 [6] |
| | Umschlag$_{Graupner}$ | 10 | Dn. Cantate \| 1747. \| ad \| 1736. [7] |
| N. N. | Umschlag$_{N.N.}$ | 1 | M: Apr: 1736 — 28$^{ter}$ Jahrgang |
| *Noack* | Seite 65 | — | (IV. Cantate 47.) L 36. [8] |
| *Katalog* | — | — | Autograph April 1747. |
| RISM | — | — | Autograph 1747. |

## Anlass (Datum):

| |
|---|
| Sonntag Cantate 1747 (4. Sonntag nach Ostern 1747 (30. April 1747) |

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

[4] Umschlag$_{N.N.}$: 1. Signatur 169. | ~~24~~; ersetzt durch die
2. Signatur 169. | 14; ersetzt durch die
3. Signatur Mus 455/14 (links oben)
Auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

[5] Da für den Umschlag$_{Graupner}$ und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag$_{Graupner}$ und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag$_{Graupner}$ beginnt mit der PDF-Seite 10.

[6] Datum der Fertigstellung der Kantate.

[7] Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1735-1736 (Kirchenjahr 1736).

[8] Angabe bei *Noack, S. 65:* (IV. Cantate 47.) L 36., d. h. April [1747], Cantate [4. Sonntag nach Ostern 17]47; Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1735-1736 (Kirchenjahr 1736).

**Widmungen:**

| Eintragung von | Ort | PDF-Seite | Eintragung |
|---|---|---|---|
| Graupner | Partitur | 2, Kopfzeile, Mitte | J. N. J. (In Nomine Jesu[9]) |
| | | 9 | Soli Deo Gloria |

**Besetzungsliste auf Umschlag**$_{\text{Graupner}}$ (PDF-Seite 10):

| [Cantata ‖ ] a | Stimmen | PDF-Seiten | Bezeichnung auf der Stimme |
|---|---|---|---|
| 2 Violin | 2 $Vl_1$ | 14-15 | Violino. 1. |
| | | 16-17 | Violino. 1. |
| | 1 $Vl_2$ | 18-19 | Violino. 2. |
| Viola | 1 Va | 20-21 | Viola. |
| (Violone)[10] | 2 Vlne | 22-23 | Violone |
| | | 24-25 | Violone |
| Alto | 1 A | 26 | Alto |
| Tenore | 1 T | 27-28 | Tenore |
| Basſo | 1 B | 29-30 | Baſso. |
| e \| Continuo. | 1 Cont | 11-13 | Continuo. (beziffert) |
| | | | |

**Blattgröße:** b x h ≈ 23,0 cm x 36,0 cm.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

| Satz / Stimme | 1 (Dic-tum) | 2 (Rez) | 3 (Arie) | 4 (Rez) | 5 (Arie) | 6 (Rez) | 7 (Choral-strophe) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| $Vl_{1,2}$ | 1 | | 3 | | 5 | | 7 |
| Va | 1 | | 3 | | 5 | | 7 |
| A | 1 | | | | | | 7 |
| T | | 2 | 3 | | | | 7 |
| B | | | | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Bc (Cont, Vlne, ...) | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | | | | | | | |

[9] Mitteilung von Guido Erdmann.

[10]
- In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
- Die 1. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

## Textbuch:

*Original:*

Original verschollen.
Titelseite[11]:
Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche / Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / CAPELLE / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn- und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waysenhauses. / gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

*Autor:*

Johann Conrad Lichtenberg (∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[12], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (∗ 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.

*Kirchenjahr 1736:*

27.11.1735 – 1.12.1736.

## Textquellen:

### 1. Satz:

*Dictum:*

Der Gerechte schlage mich freundlich und strafe mich; das wird mir so wohl tun als Balsam auf meinem Haupt.[13]
*[Aus Psalm 141, 5]*[14]

### 7. Satz:

*Choralstrophe:*

Herr, bewahre unsern Glauben, | dass kein Teufel, Tod noch Spott | Uns denselben möge rauben: | Du bist unser Schutz und Gott! | Sagt das Fleisch gleich immer nein, | lass Dein Wort gewisser sein.
*[8.*[15] *Strophe des Chorals „Komm, o komm, du Geist des Lebens" (1658*[16]*) von* ***Heinrich Held*** *(∗ 21. Juli 1620 in Guhrau, Herzogtum Glogau/Schlesien; † 16. August 1659 in Stettin); evangelischer Kirchenlieddichter, Jurist, Ratsherr, Kämmerer, Stadtsekretär.]*[17]

## Lesungen zum Sonntag Cantate gemäß Perikopenordnung[18]:

*Epistel: Brief des Jakobus 1, 17–21:*

17 Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von obenherab, von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichtes und der Finsternis.

---

[11] Abgedruckt bei *Noack, S. 13* ; die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[12] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[13] Aus Ps 141, 5.

[14]
- Text nach der *LB 1912:*
  Ps 141, 5 Der Gerechte schlage mich freundlich und strafe mich; das wird mir so wohl tun wie Balsam auf meinem Haupt; denn ich bete stets, dass sie mir nicht Schaden tun.
- Text nach der *LB 2017:*
  Ps 141, 5 Der Gerechte schlage mich freundlich und weise mich zurecht; das wird mir wohltun wie Balsam auf dem Haupte. Mein Haupt wird sich dagegen nicht wehren. Doch ich bete stets, dass jene mir nicht Schaden tun.

[15] *GB EG (H-N, 2001), Nr. 134.*: 7. Strophe.

[16] *GB EG (H-N, 2001), Nr. 134.*

[17] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

[18]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

18 Er hat uns gezeugt nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, auf dass wir wären Erstlinge seiner Kreaturen.
19 Darum, liebe Brüder, ein jeglicher Mensch sei schnell, zu hören, langsam aber, zu reden, und langsam zum Zorn.
20 Denn des Menschen Zorn tut nicht, was vor Gott recht ist.
21 Darum so leget ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit und nehmet das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen.

*Evangelium: Johannesevangelium 16, 5-15:*

5 Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und niemand unter euch fragt mich: Wo gehst du hin?
6 Sondern weil ich solches geredet habe, ist euer Herz voll Trauerns geworden.
7 Aber ich sage euch die Wahrheit: es ist euch gut, dass ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch; so ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden.
8 Und wenn derselbe kommt, wird er die Welt strafen um die Sünde und um die Gerechtigkeit und um das Gericht:
9 um die Sünde, dass sie nicht glauben an mich;
10 um die Gerechtigkeit aber, dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht sehet;
11 um das Gericht, dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist.
12 Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.
13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkünden.
14 Derselbe wird mich verklären; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen.
15 Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich euch gesagt: Er wird's von dem Meinen nehmen und euch verkündigen.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)[19] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

**Schreibweisen:**

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

[19] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-3:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

**Textwiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Der Gerechte schlage mich freundlich, schlage mich freundlich und strafe mich, und strafe mich …“
nur „Der Gerechte schlage mich freundlich und strafe mich …“
usw.)

**Verwendete Fonts:**

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

**Hinweise:**

- **Link zur ULB DA**[20]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-14.
  **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-36101.
- **Link zur DNB**: — [21]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Mehrfaches Kantaten-Incipit**:
  Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit demselben Incipit des 1. Satzes:
  - Mus ms 452-20 (GWV 1134/44) Der Gerechte schlage mich freundlich ($Vl_{1,2}$, Va; S, A, T, B; Bc; Sonntag Cantate 1744 [3. Mai 1744]).
  - Mus ms 455-14 (GWV 1134/47) Der Gerechte schlage mich freundlich ($Vl_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc; Sonntag Cantate 1747 [30. April1747]; die vorliegende Kantate).

  Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 455-14 (GWV 1134/47) eingegangen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  Nicht bekannt.

[20] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[21] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

- **Veröffentlichungen:**
  - Christoph Graupner (1683–1760)
    *Der Gerechte schlage mich freundlich*
    Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo
    GWV 1134/47
    Text by Johann Conrad Lichtenberg
    Editor: Andrey Sharapov, Moskow (Russia), 2020.
    Link: https://imslp.org/wiki/File:PMLP327054-Graupner-GWV1134_47_score.pdf

**Dank**:

Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, für seine zahlreichen Hinweise und Ergänzungen.

# Kantatentext

| Mus ms 455-14 | PDF Ste. | Originaltext in der Breitkopf-Fraktur | Originaltext in der Garamond Antiqua | Text in moderner Schreibweise |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| 1 | 2 | Dictum[22] *(Vl$_{1,2}$, Va; A; Bc)* | Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; A; Bc)* | Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; A; Bc)* |
| | | Der Gerechte ſchlage mich freundlich und ſtrafe mich das wird mir ſo wohl thun als Balſam auf meinem Haupt. | Der Gerechte ſchlage mich freundlich und ſtrafe mich das wird mir ſo wohl thun als Balſam auf meinem Haupt. | Der Gerechte schlage mich freundlich und strafe mich; das wird mir so wohl tun als Balsam auf meinem Haupt.[23] |
| | | | | |
| 2 | 2 | Recitativo secco *(T; Bc)* | Recitativo secco *(T; Bc)* | Secco-Rezitativ *(T; Bc)* |
| | | Die Welt mag ſolcher Strafe ȣt[24] | Die Welt mag ſolcher Strafe ȣt | Die Welt mag solcher Strafe[25] nicht. |
| | | ſie ſiehet es als Feindſchafft an | ſie ſiehet es als Feindſchafft an | Sie siehet es als Feindschaft an, |
| | | weñ Gottes Geiſt | weñ Gottes Geiſt | wenn Gottes Geist |
| | | hier gegen ihre Sünden ſpricht. | hier gegen ihre Sünden ſpricht. | hier gegen ihre Sünden spricht. |
| | | Ach ja ein Fromer̄ kan | Ach ja ein Fromer̄ kan | Ach ja! Ein Frommer kann |
| | | die Wege Jeſu offt ȣt faßen | die Wege Jeſu offt ȣt faßen | die Wege Jesu oft nicht fassen, |
| | | weñ Er die Seinen ſtrafft u. ihrer ſich entreißt. | weñ Er die Seinen ſtrafft u. ihrer ſich entreißt. | wenn Er die Seinen straft und ihrer sich entreißt. |
| | | Ach dencken ſie ſoll dieſes Liebe ſeÿn ? | Ach dencken ſie ſoll dieſes Liebe ſeÿn ? | „Ach!“ – denken sie – „Soll dieses Liebe sein?“ |
| | | Sie meinen nein ! | Sie meinen nein ! | Sie meinen „Nein!“. |
| | | ſo muß die Liebe ſich ein Wehe nennen laßen. | ſo muß die Liebe ſich ein Wehe nennen laßen. | So muss die Liebe sich ein Wehe[26] nennen lassen. |
| | | | | |

[22] Tempoangabe Graupners: Largo.
[23] Aus Ps 141, 5.
[24] ȣt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].
[25] „solcher Strafe” (alt.): „solche Strafe”; „solcher” ist ein veralteter Genitiv;
[26] „Wehe“ (dicht.): „Weh“.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 3 | 3 | Aria[27] *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)* | Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)* | Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)* |
| | | Strafe mich Du Freund der Menſchen | Strafe mich Du Freund der Menſchen | Strafe mich, Du Freund der Menschen, |
| | | meine Seele nim̄t es an. 𝄐 | meine Seele nim̄t es an. 𝄐 | meine Seele nimmt es an. 𝄐 |
| | | Ach das Salz von Deinen Reden | Ach das Salz von Deinen Reden | Ach, das Salz von Deinen Reden |
| | | wird des Fleiſches Trägheit tödten | wird des Fleiſches Trägheit tödten | wird des Fleisches Trägheit töten! |
| | | ſchlage mich | ſchlage mich | Schlage mich, |
| | | werther Tröſter nur durch Dich | werther Tröſter nur durch Dich | werter Tröster! Nur durch Dich |
| | | trifft mein Fuß die Lebens Bahn. | trifft mein Fuß die Lebens Bahn. | trifft mein Fuß die Lebensbahn. |
| | | Da Capo | Da Capo | Da Capo |
| | | | | |
| 4 | 5 | Recitativo secco *(B; Bc)* | Recitativo secco *(B; Bc)* | Secco-Rezitativ *(B; Bc)* |
| | | Obs gleich den alten Adam ſchmertzet | Obs gleich den alten Adam ſchmertzet | Ob's gleich[28] den alten Adam schmerzet, |
| | | weñ ihn[29] der Geiſt des Jrrthums überführt | weñ ihn der Geiſt des Jrrthums überführt | wenn ihn der Geist des Irrtums überführt[30]: |
| | | was iſts ſein Stolz iſt ſchuld daran. | was iſts ſein Stolz iſt ſchuld daran. | Was ist's? Sein Stolz ist schuld daran. |
| | | Doch wird alſo gar mancher Rath verſchertzet. | Doch wird alſo gar mancher Rath verſchertzet. | Doch wird also gar mancher Rat verscherzet. |
| | | Weñ Jeſus Wort die Seele rührt | Weñ Jeſus Wort die Seele rührt | Wenn Jesus Wort die Seele rührt, |
| | | ſo heißt eſ: Weh gethan | ſo heißt eſ: Weh gethan | so heißt es: Weh getan! |
| | | ſo thörigt iſt des Fleiſches Wahn. | ſo thörigt iſt des Fleiſches Wahn. | So töricht ist des Fleisches Wahn! |
| | | Ach heilger Geiſt kom̄ kehre beÿ mir ein | Ach heilger Geiſt kom̄ kehre beÿ mir ein | Ach, heil'ger Geist, komm kehre bei mir ein, |
| | | Dein Strafen wird mir ſtets ein lieblich Wehe ſeÿn. | Dein Strafen wird mir ſtets ein lieblich Wehe ſeÿn. | Dein Strafen wird mir stets ein lieblich Wehe sein. |
| | | | | |

[27] Tempoangabe Graupners: Molto adagio.
[28] „Ob's gleich" (alt., dicht.): „obgleich es", „obwohl es".
[29] B-Stimme, T. 3, Schreibfehler: ihr statt ihn;
Partitur, T. 3: ihn.
[30] „wenn ihn der Geist des Irrtums überführt" (dicht.): „wenn der Geist ihn des Irrtums überführt".

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 5 | 5 | Aria[31] *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)* | Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)* | Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)* |
| | | Jch ehre Gottes Zucht u. Strafe | Jch ehre Gottes Zucht u. Strafe | Ich ehre Gottes Zucht und Strafe, |
| | | ſie macht verſtändig u. bewährt. 𝄐 | ſie macht verſtändig u. bewährt. 𝄐 | sie macht verständig und bewährt[32]. 𝄐 |
| | | Kein Fleiſch kan Jeſum hier erkennen | Kein Fleiſch kan Jeſum hier erkennen | Kein Fleisch[33] kann Jesum hier erkennen, |
| | | noch wen'ger einen Heÿland nennen | noch wen'ger einen Heÿland nennen | noch wen'ger einen Heiland nennen, |
| | | weñ Gottes [Geiſt][34] | weñ Gottes [Geiſt] | wenn Gottes Geist[35], |
| | | der unſer Leiter iſt u. heißt | der unſer Leiter iſt u. heißt | der unser Leiter ist und heißt, |
| | | den Herrn den Heÿland nicht verklärt. | den Herrn den Heÿland nicht verklärt. | den Herrn, den Heiland nicht verklärt. |
| | | Da Capo | Da Capo | Da Capo |
| | | | | |
| 6 | 7 | Recitativo secco *(B; Bc)* | Recitativo secco *(B; Bc)* | Secco-Rezitativ *(B; Bc)* |
| | | Es fehlt uns hier noch viel | Es fehlt uns hier noch viel | Es fehlt uns hier noch viel, |
| | | wir können offt ôt alles tragen | wir können offt ôt alles tragen | wir können oft nicht alles tragen. |
| | | drum treibt die Weißheit ſo ihr Spiel | drum treibt die Weißheit ſo ihr Spiel | Drum treibt die Weisheit so ihr Spiel: |
| | | bald braucht ſie Glimpf bald will ſie ſchlagen, | bald braucht ſie Glimpf bald will ſie ſchlagen, | bald[36] braucht sie Glimpf[37], bald will sie schlagen, |
| | | Sie leitet auf der Warheit Pfad | Sie leitet auf der Warheit Pfad | Sie leitet auf der Wahrheit Pfad. |
| | | wer den recht treu betritt | wer den recht treu betritt | Wer den recht treu betritt, |
| | | der wird beÿ iedem Schritt | der wird beÿ iedem Schritt | der wird bei jedem Schritt |
| | | den Troſt in Chriſto näher kennen. | den Troſt in Chriſto näher kennen. | den Trost in Christo näher kennen. |
| | | Und alle Zucht die ihm ſonſt ſchmertzlich that | Und alle Zucht die ihm ſonſt ſchmertzlich that | Und alle Zucht, die ihm sonst schmerzlich tat, |
| | | die wird er denn die gröſte Wohlthat nennen. | die wird er denn die gröſte Wohlthat nennen. | die wird er denn[38] die größte Wohltat nennen. |
| | | | | |

[31] Tempoangabe Graupners: Largo.
[32] „bewährt“: im Sinne von „ist bewährt“, „ist erprobt“, „ist anerkannt“ (vgl. *Duden-Online;* Stichwort *bewährt*).
[33] „kein Fleisch“ (dicht.): „kein Mensch“.
[34] Partitur, T. 58, Schreibfehler: Das Wort Geiſt wurde vergessen.
[35] Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler (Wort Geiſt).
[36]
- „bald — bald“: „einmal — ein andermal“.
- „bald braucht sie Glimpf, bald will sie schlagen“: etwa „einmal *[ge]*braucht sie Glimpf, ein andermal will sie schlagen“.

[37] „Glimpf“ (alt.): althochdeutsch: „angemessenes Benehmen“, „rücksichtsvolles Tun“ (s. *Duden-Online*).
[38] „denn“ (alt.): „dann“.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 7 | 8 | Choralſtrophe[39] *(Vl$_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc)* | Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc)* | Choralstrophe [40] *(Vl$_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc)* |
| | | Herr bewahre unſern Glauben | Herr bewahre unſern Glauben | Herr, bewahre unsern Glauben, |
| | | daß kein Teuffel Todt noch Spott | daß kein Teuffel Todt noch Spott | dass kein Teufel, Tod noch Spott |
| | | Uns denſelben möge rauben | Uns denſelben möge rauben | Uns denselben möge rauben: |
| | | Du biſt unſer Schutz u. Gott | Du biſt unſer Schutz u. Gott | Du bist unser Schutz und Gott! |
| | | Sagt das Fleiſch gleich im̄er nein | Sagt das Fleiſch gleich im̄er nein | Sagt das Fleisch gleich immer nein[41], |
| | | laß Dein Wort gewißer ſeÿn. | Laß Dein Wort gewißer ſeÿn. | lass Dein Wort gewisser sein. |
| | | | | |
| — | 9 | Soli Deo Gloria | Soli Deo Gloria | Soli Deo Gloria |
| | | | | |

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Version/Datum: V-01/05.04.2020.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

[39] Tempoangabe Graupners: Largo.

[40] 8. Strophe des Chorals „Komm, o komm, du Geist des Lebens“ (1658) von **Heinrich Held** (∗ 21. Juli 1620 in Guhrau, Herzogtum Glogau/Schlesien; † 16. August 1659 in Stettin); evangelischer Kirchenlieddichter, Jurist, Ratsherr, Kämmerer, Stadtsekretär.

[41] „Sagt das Fleisch gleich immer nein” (alt., dicht.): „obgleich das Fleisch immer nein sagt”, „obwohl das Fleisch immer nein sagt”, „wenn auch das Fleisch immer nein sagt”.

# Anhang

## Anmerkungen zum Choral « Komm, o komm, du Geist des Lebens »

### Verfasser des Chorals:

**Heinrich Held** (∗ 21. Juli 1620 in Guhrau, Herzogtum Glogau/Schlesien; † 16. August 1659 in Stettin); evangelischer Kirchenlieddichter, Jurist, Kämmerer, Ratsherr, Stadtsekretär.[42]

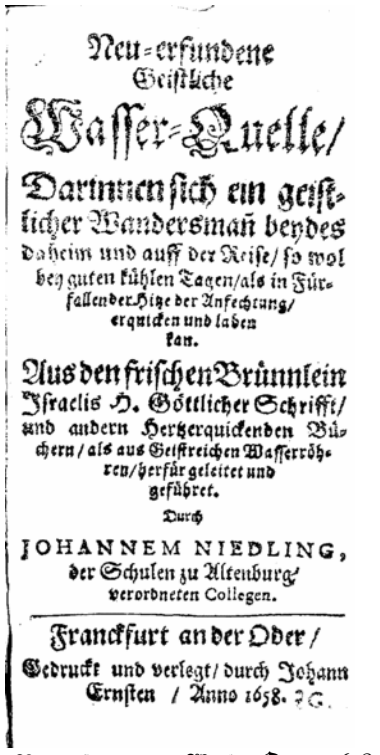
### Erstveröffentlichung:

1658: Neu=erfundene | Geistliche | Wasser=Quelle/ | Darinnen sich ein geist= | licher Wandersmañ beydes | daheim und auff der Reise/ so wol | bey guten kühlen Tagen/ als in Für= | fallender Hitze der Anfechtung/ erquicken und laben | kan. | Aus den frischen Brünnlein | Jsraelis | &. Göttlicher Schrifft/ | und andern Hertzerquickenden Bü= | chern/ als aus Geistreichen Wasser= röh= | ren/ herfür geleitet und | geführet. | Durch | JOHANNEM NIEDLING, | der Schulen zu Altenburg | verordneten Collegen. | [Linie] | Franckfurt an der Oder/ | Gedruckt und verlegt/ durch Johann | Ernsten/ Anno 1658[43].

Spätere Drucke:
1660: *GB Praxis Pietatis Melica 1660, Seite 397–399.*
1664: Praxis Pietatis Melica; 2. Nachdruck von Daniel Starcke in Stettin; um 1664.[44]

### Choral verwendet in:

| | | |
|---|---|---|
| Mus ms 449-28 (GWV 1138/41): | 1. Strophe | (Kom̄ o kom̄ du Geist des Lebens) |
| | 9. Strophe | (Weñ wir endlich sollen sterben) |
| Mus ms 455-14 (GWV 1134/47): | 8. Strophe | (Herr bewahre unsern Glauben) |
| Mus ms 456-15 (GWV 1137/48): | 9. Strophe | (Wenn wir endlich sollen sterben) |


Neu=erfundene
Geistliche
Wasser=Quelle/
Darinnen sich ein geistlicher Wandersmañ beydes daheim und auff der Reise/ so wol bey guten kühlen Tagen/ als in Fürfallender Hitze der Anfechtung/ erquicken und laben kan.
Aus den frischen Brünnlein Jsraelis H. Göttlicher Schrifft/ und andern Hertzerquickenden Büchern/ als aus Geistreichen Wasserröhren/ herfür geleitet und geführet.
Durch
JOHANNEM NIEDLING,
der Schulen zu Altenburg/ verordneten Collegen.
Franckfurt an der Oder/
Gedruckt und verlegt/ durch Johann Ernsten / Anno 1658. ꝛc.

Neu=erfundene … Wasser=Quelle 1658
Titelseite

Neu=erfundene … Wasser=Quelle 1658
Titelkupfer

---

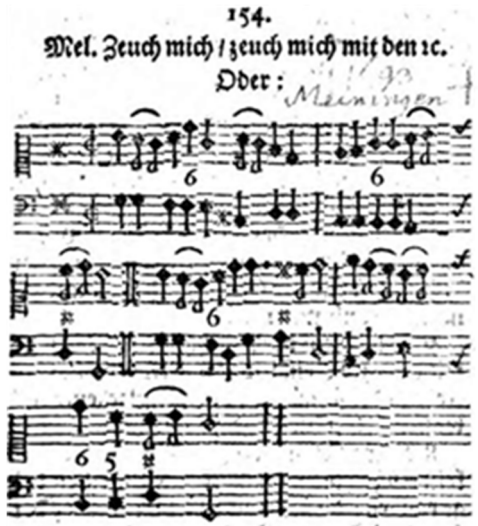
[42]
- Daten von Held: Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Bd II (1990), Spalte 695;* Kalberlah, Hans-Jürgen in *KLEG, S. 137 f; Wikipedia.*
- Wegen der Frage nach dem Autor (Heinrich Held oder Joachim Neander?) s. *Fischer, Bd. II, S. 9.*
- Abbildungen aus dem Exemplar der Neu=erfundene | Geistliche | Wasser=Quelle in Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek, Signatur: YJ 55.12° Helmst.

[43]
- 1658: Korrekt ist 1659 (das Sterbejahr Helds); vgl. das Titelkupfer. Im *EG (H-N, 2001), Nr. 134* wird 1658 angegeben.
- Kalberlah, Hans-Jürgen in *KLEG, S. 138.*
- **Johannes Niedling** (∗ 1602 in Sangerhausen; † 14.02.1668 in Altenburg); deutscher Kirchenlieddichter, Lehrer. *[ADB, Wikipedia]*

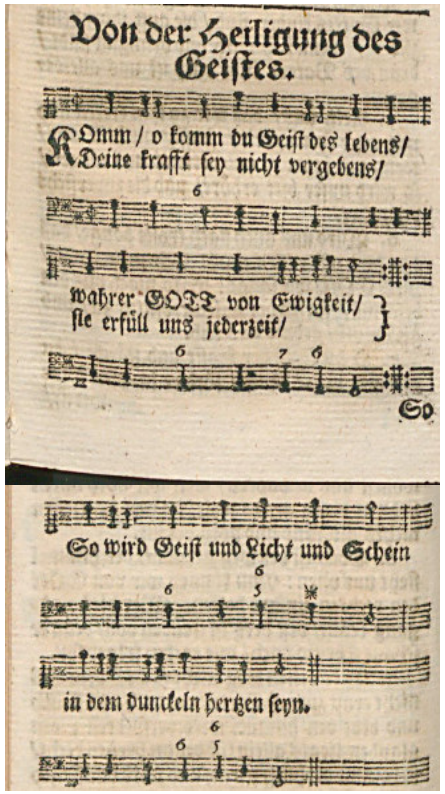
[44]
- *Fischer, Bd. II, S. 9.*
- *GB Geistliche Lieder (Mützell, Bd. I) 1858, Seite 324, Nr. 267.*

**Melodie(n)** zum Choral aus Mus ms 455-14:

- *CB Graupner 1728, S. 84:*
  Melodie zu Komm ô komm | du Geist deß Lebens; von Graupner in der Kantate ähnlich verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 101:*
  Melodie zu Komm, o komm, du Geist deß Lebens!; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 84* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 39:*
  Melodie zu Komm o komm du Geist d. L.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 84* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 311-312:*
  Die 1. Melodie (S. 311) ist ähnlich zu jener im *CB Graupner 1728, S. 84*.
- *Zahn:*
  *Bd. II, S. 466, Nr. 3658d:* Von Graupner nicht verwendet.
  *Bd. II, S. 467, Nr. 3665:* Die Melodie ist zwar verwandt mit der im *CB Graupner 1728, S. 84*, weicht jedoch im Detail stark ab.
  *Bd. II, S. 487, Nr. **3735b**:* Stimmt mit jener im *CB Graupner 1728, S. 84* überein.
- *GB Freylinghausen 1705, S. 223, Nr. 154*[45]
  Die angegebene Melodie ist ähnlich zu jener im *CB Graupner 1728, S. 84.*
- *GB Freylinghausen 1706, S. 223, Nr. 154:*
  Die angegebene Melodie ist ähnlich zu jener im *CB Graupner 1728, S. 84.*



*GB Freylinghausen 1705, S. 223, Nr. 154.*
Vertonung des Chorals
„Komm, o komm, du Geist des Lebens".



*GB Darmstadt 1698, S. 207-208.*
Vertonung des Chorals
„Komm, o komm, du Geist des Lebens"
angeblich von Johann Christoph Bach.

**Hinweise, Bemerkungen:**

In der Literatur wird mehrfach darauf hingewiesen, dass im *GB Darmstadt 1698* der Choral mit einer Melodie von angeblich Johann Christoph Bach[46] abgedruckt ist.[47]

**Versionen des Chorals** (s. nächste Seite):

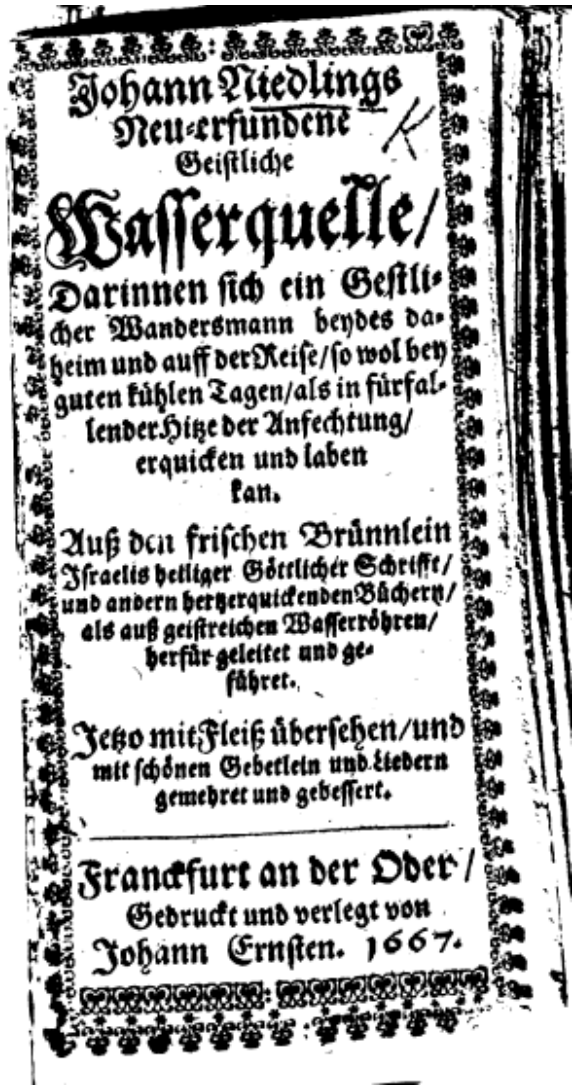
---

[45] Abbildung aus dem *GB Freylinghausen 1705 a. a. O.* nebenstehend. Die im *GB Freylinghausen 1705* bzw. *1706* angegebenen Melodien sind ähnlich, aber nicht gleich.

[46] **Johann Christoph Bach** (getauft 8.jul./18.greg. Dezember 1642 in Arnstadt; † 31. März 1703greg. in Eisenach), der älteste Sohn von Heinrich Bach, deutscher Komponist. Er gilt als bedeutendster Komponist seiner Generation innerhalb der Familie Bach.

[47] Abb. aus *GB Darmstadt 1698, S. 207-208* (s. Abb. nebenstehend).

**Version** aus dem *GB Niedling Neu-Erfundene Wasser-Quelle 1667, S. 372-373:*

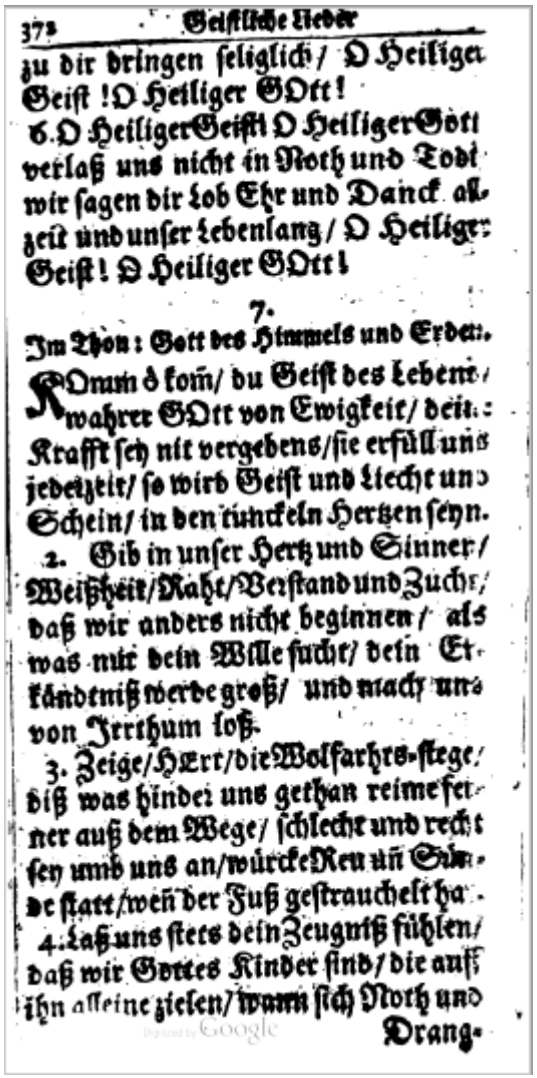


Johann Niedlings
Neu-erfundene
Geistliche
Wasserquelle/
Darinnen sich ein Geistlicher Wandersmann beydes daheim und auff der Reise/so wol bey guten kühlen Tagen/als in fürfallender Hitze der Anfechtung/ erquicken und laben kan.

Auß den frischen Brünnlein Israelis heiliger Göttlicher Schrifft/ und andern hertzerquickenden Büchern/ als auß geistreichen Wasserröhren/ herfür geleitet und geführet.

Jetzo mit Fleiß übersehen/und mit schönen Gebetlein und Liedern gemehret und gebessert.

Franckfurt an der Oder/
Gedruckt und verlegt von
Johann Ernsten. 1667.



372 Geistliche Lieder

zu dir bringen seliglich/ O Heiliger Geist! O Heiliger GOtt!

6. O Heiliger Geist! O Heiliger Gott verlaß uns nicht in Noth und Tod! wir sagen dir Lob Ehr und Danck allzeit und unser Lebenlang/ O Heiliger Geist! O Heiliger GOtt!

7.

Im Thon: Gott des Himmels und Erden.

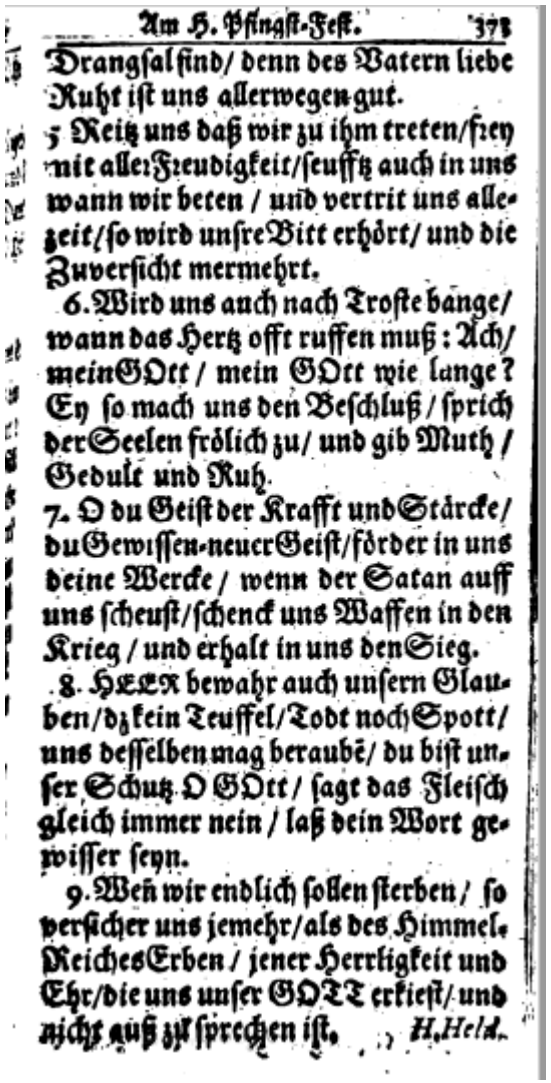
KOmm ô kom/ du Geist des Lebens/ wahrer GOtt von Ewigkeit/ dein Krafft sey nit vergebens/sie erfüll uns jederzeit/ so wird Geist und Liecht und Schein/ in den tunckeln Hertzen seyn.

2. Gib in unser Hertz und Sinner/ Weißheit/Raht/Verstand und Zucht/ daß wir anders nicht beginnen/ als was nur dein Wille sucht/ dein Erkändtniß werde groß/ und mach uns von Irrthum loß.

3. Zeige/HErr/die Wolfahrts-stege/ diß was hinder uns gethan reime fetner auß dem Wege/ schlecht und recht sey umb uns an/würcke Reu un Sünde statt/wen der Fuß gestrauchelt ha.

4. Laß uns stets dein Zeugniß fühlen/ daß wir Gottes Kinder sind/ die auff ihn alleine zielen/ wann sich Noth und Drang-

Digitized by Google



Am H. Pfingst-Fest. 373

Drangsal sind/ denn des Vatern liebe Ruht ist uns allerwegen gut.

5 Reitz uns daß wir zu ihm treten/frey mit aller Freudigkeit/seufftz auch in uns wann wir beten / und vertrit uns allezeit/so wird unsre Bitt erhört/ und die Zuversicht mermehrt.

6. Wird uns auch nach Troste bange/ wann das Hertz offt ruffen muß: Ach/ mein GOtt / mein GOtt wie lange? Ey so mach uns den Beschluß / sprich der Seelen frölich zu/ und gib Muth / Gedult und Ruh.

7. O du Geist der Krafft und Stärcke/ du Gewissen-neuer Geist/förder in uns deine Wercke / wenn der Satan auff uns scheust/schenck uns Waffen in den Krieg / und erhalt in uns den Sieg.

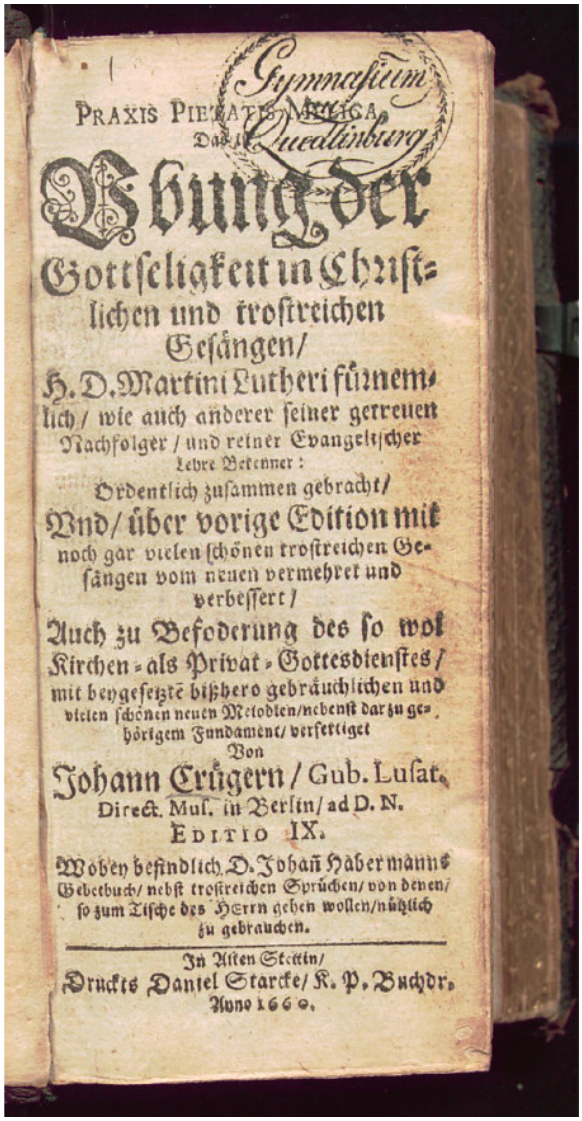
8. HERR bewahr auch unsern Glauben/dz kein Teuffel/Todt noch Spott/ uns desselben mag beraubē/ du bist unser Schutz O GOtt / sagt das Fleisch gleich immer nein / laß dein Wort gewisser seyn.

9. Wen wir endlich sollen sterben / so versicher uns jemehr/als des Himmel-Reiches Erben / jener Herrligkeit und Ehr/die uns unser GOTT erkiest/ und nicht auß zu sprechen ist. *H. Held.*

| GB Niedling Neu-Erfundene Wasser-Quelle 1667 | GB Niedling Neu-Erfundene Wasser-Quelle 1667 | GB Niedling Neu-Erfundene Wasser-Quelle 1667 |
|---|---|---|
| Titelseite (Titelkupfer wegen Qualitätsmängeln nicht abgebildet.) | S. 372 | S. 373 |

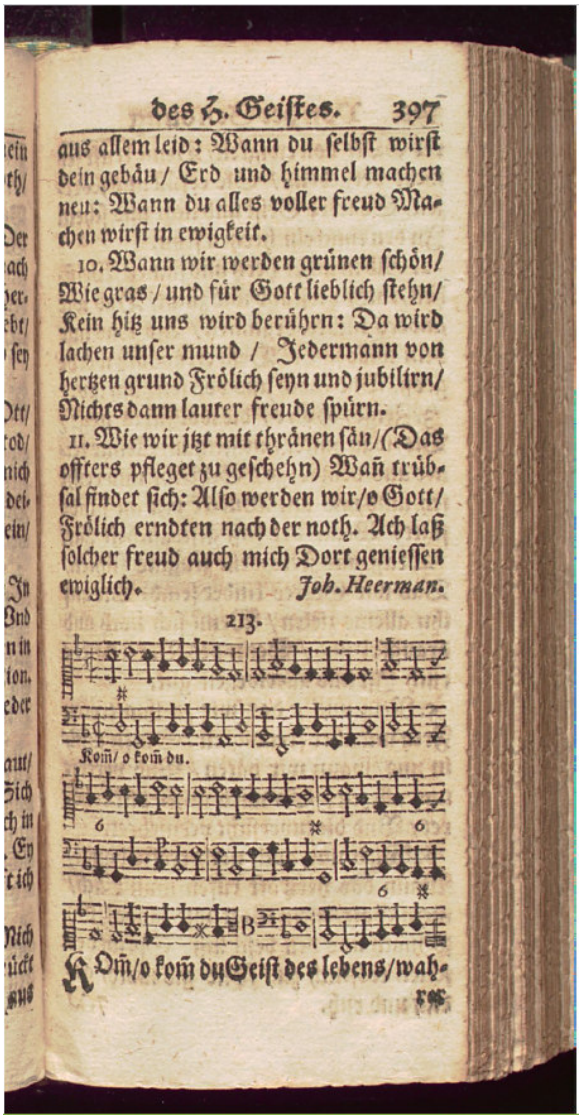
**Weitere Choralversionen:**

**Version** aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1660, S. 397*[48] *–399, Nr. 213:*



PRAXIS PIETATIS MELICA,
Das ist:
Übung der
Gottseligkeit in Christlichen und trostreichen Gesängen/
H. D. Martini Lutheri fürnemlich / wie auch anderer seiner getreuen Nachfolger / und reiner Evangelischer Lehre Bekenner:
Ordentlich zusammen gebracht/
Und/ über vorige Edition mit noch gar vielen schönen trostreichen Gesängen vom neuen vermehret und verbessert/
Auch zu Befoderung des so wol Kirchen- als Privat-Gottesdienstes/ mit beygesetzte bißhero gebräuchlichen und vielen schönen neuen Melodien/nebenst darzu gehörigem Fundament/ verfertiget
Von
Johann Crügern / Gub. Lusat.
Direct. Mus. in Berlin/ ad D. N.
EDITIO IX.
Wobey befindlich D. Johan Habermanns Gebetbuch/ nebst trostreichen Sprüchen/ von denen/ so zum Tische des Herrn gehen wollen/nützlich zu gebrauchen.
In Alten Stettin/
Druckts Daniel Starcke/ K. P. Buchdr.
Anno 1660.

Gymnasium Quedlinburg



des H. Geistes. 397

aus allem leid: Wann du selbst wirst dein gebäu / Erd und himmel machen neu: Wann du alles voller freud Machen wirst in ewigkeit.

10. Wann wir werden grünen schön/ Wie gras / und für Gott lieblich stehn/ Kein hitz uns wird berührn: Da wird lachen unser mund / Jedermann von hertzen grund Frölich seyn und jubilirn/ Nichts dann lauter freude spürn.

11. Wie wir jtzt mit thränen säu/(Das offters pfleget zu geschehn) Wañ trübsal findet sich: Also werden wir/o Gott/ Frölich erndten nach der noth. Ach laß solcher freud auch mich Dort geniessen ewiglich. *Joh. Heerman.*

213.

Komm/ o komm du.

Komm/o komm du Geist des lebens/wah-

| GB Praxis Pietatis Melica 1660 | GB Praxis Pietatis Melica 1660, Nr. 213 |
|---|---|
| *Titelseite* | *Seite 397* |

[48] Druckfehler im Index des *GB Praxis Pietatis Melica 1660:* Lies 397 statt 379.

rer GOtt von ewigkeit/ Deine kraft sey nicht vergebens/ Sie erfüll uns jederzeit/ So wird Geist und licht und schein In den runckeln hertzen seyn.

2. Gib in unser hertz und sinnen Weißheit/rath/ verstand und zucht/ Das wir anders nichts beginnen/ Als was nur dein wille sucht. Dein erkändnis werde groß/ Vnd mach uns von irrthum los.

3. Zeige/ HErr/ die wollfarts stege/ Dis/was hinter uns gethan/Reime ferner aus dem wege/ Schlecht und recht sey umb uns an. Würcke reu an sünde statt/ Wenn der fuß gestrauchelt hat.

4. Laß uns stets dein zeugnis fühlen/ Das wir Gottes kinder seind/ Die auf ihn alleine zielen/ Wenn sich noth und drangsal find/ Denn des Vatern liebe ruth Ist uns allerwegen gut.

5. Reitz uns/ das wir zu ihm treten Frey mit aller freudigkeit/ Seuftz auch in uns/ wann wir bäten/ Vnd vertrit uns allezeit/ So wird unser bitt erhöret/ Vnd die zuversicht vermehret.

6. Wird uns auch nach troste bange/ Wann das hertz oft rufen muß: Ach/ mein Gott/ mein Gott wie lange? Ey so mach uns den beschluß/ Sprich der seelen tröstlich zu/ Vnd gib muth/ gedult und ruh.

7. O



7. O du Geist der kraft und stärcke/ Du gewissen-neuer Geist/ Förder in uns deine wercke/ Wenn der Satan auf uns scheust/ Schenck uns waffē in den krieg/ Vnd erhalt in uns den sieg.

8. HErr/ bewahr auch unsern glauben/ Das kein teufel/ todt noch spott Vns desselben mag berauben/ Sey du unser schutz o Gott/ Sagt das fleisch gleich immer nein/ Laß dein wort gewisser seyn.

9. Wenn wir endlich sollen sterben/ So versicher uns je mehr/ Als des himmelreiches erben/ Jener herrlichkeit und ehr/ Die uns unser GOtt erkiest/ Vnd nicht auszusprechen ist. *Henrich Held.*

214. Mel. O Jesu Christ/du höchstes gut.

O Heilger Geist du höchstes gut/ In Gott die dritt persone/ Der du außgehst in gleichem muth Mit Vater und dem Sohne/ Bist wahrer GOtt von ewigkeit/ Vnd wirst von aller Christenheit Geehrt und angebätet.

2. Wir bitten dich durch deine gnad/ Vns lehre recht erkennen Christum und ihn beyd früh und spat Einn Herrn des lebens nennen/ Dazu ihn hertzlich rufen an/ Vnd seine lehr für jedermann Bis in den tod bezeugen.

3. Führ

| GB Praxis Pietatis Melica 1660, Nr. 213 | GB Praxis Pietatis Melica 1660, Nr. 213 |
|---|---|
| Seite 398 | Seite 399 |
| | |

| Version nach<br>*GB Darmstadt 1698, S. 207–209.* | Version nach *GB Freylinghausen 1705, S. 223, Nr. 154.*[49] | Version nach *GB Geistliche Lieder (Mützell, Bd. I) 1858, S. 324, Nr. 267.* | Version nach<br>*GB EG (H–N, 2001), Nr. 134.* |
|---|---|---|---|
| | 154.<br>Mel. Zeuch mich/ zeuch mich mit den ꝛc.<br>Oder.[50] | Andächtiges Gebet und Lied zu Gott dem Hei=<br>ligen Geiste.<br>Henrich Held.<br>In eigener Melodie. | |
| KOmm/ o komm du Geist des lebens/<br>wahrer GOTT von ewigkeit/<br>Deine krafft sey nicht vergebens/<br>sie erfüll uns jederzeit/<br>So wird Geist und Licht und Schein<br>in dem dunckeln hertzen seyn. | KOmm/ o komm/ du Geist des Lebens/<br>wahrer GOTT von ewigkeit !<br>Deine kraft sey nicht vergebens/<br>sie erfüll uns jederzeit !<br>so wird geist und licht und schein<br>in dem dunckeln hertzen seyn. | 1. Komm, o komm, du Geist des Lebens,<br>Wahrer Gott von Ewigkeit.<br>Deine Kraft sei nicht vergebens,<br>Sie erfüll uns jederzeit.<br>So wird Geist und Licht und Schein<br>In den dunkeln Herzen sein. | 1. Komm, o komm, du Geist des Lebens,<br>wahrer Gott von Ewigkeit.<br>deine Kraft sei nicht vergebens,<br>sie erfüll' uns jederzeit;<br>so wird Geist und Licht und Schein<br>in dem dunklen Herzen sein. |
| 2. Gieb in unser hertz und sinne<br>weißheit/ rath/ verstand und zucht/<br>daß wir anders nichts beginnen/<br>denn was nur dein wille sucht/<br>dein erkäntniß werde groß<br>und mach uns von irrthum loß. | 2. Gib in unser hertz und sinnen<br>weißheit/ rath/ verstand und zucht/<br>daß wir anders nichts beginnen/<br>denn was nur dein wille sucht !<br>dein erkäntniß werde groß<br>und mach uns von irrthum loß ! | 2. Gib in unser Herz und Sinnen<br>Weisheit, Rath, Verstand und Zucht,<br>Daß wir anders nichts beginnen,<br>Als was nur dein Wille sucht.<br>Dein Erkenntnis werde groß<br>Und mach uns von Irrthum los. | 2. Gib in unser Herz und Sinnen<br>Weisheit, Rat, Verstand und Zucht,<br>dass wir anders nichts beginnen,<br>als nur, was dein Wille sucht;<br>dein Erkenntnis werde groß<br>und mach uns von Irrtum los. |
| 3. Zeige/ HErr/ die wohlfahrt=stege/<br>diß/ was hinter uns gethan/<br>räume ferner aus dem wege/<br>schlecht und recht sey um uns an/<br>würcke reu an sünde statt/<br>wenn der fuß gestrauchelt hat/ | 3. Zeige/ HErr/ die wohlfahrt=stege !<br>das/ was hinter uns gethan/<br>räume ferner aus dem wege/<br>schlecht und recht sey ům[51] uns an !<br>wircke reu an sünden statt/<br>wenn der fuß gestrauchelt hat ! | 3. Zeige, Herr, die Wolfahrts Stege,<br>Dies, was hinter uns gethan,<br>Räume ferner aus dem Wege,<br>Schlecht und recht sei umb und an.<br>Wirke Reu an Sünde Statt,<br>Wenn der Fuß gestrauchelt hat. | — |

[49] Text im *GB Freylinghausen 1706, S. 223, Nr. 154* bis auf Schreibweisen gleich.
[50] Hier folgt die o. a. Notenschrift zum Choral (vgl. oben „**Melodie(n)** zum Choral aus Mus ms 455–14“).
[51] Im *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: um.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4. Laß uns stets dein zeugniß fühlen/<br>daß wir Gottes kinder sind/<br>die auff ihn alleine zielen/<br>wenn sich noth und drangsal findt/<br>denn des Vaters liebe ruth<br>ist uns allewege gut. | 4. Laß uns stets dein zeugniß fühlen/<br>daß wir GOttes kinder sind/<br>die auf Jhn alleine zielen/<br>weñ sich noth und drangsal findt !<br>denn des Vaters liebe ruth<br>ist uns allewege gut. | 4. Laß uns stets dein Zeugniß fühlen,<br>Daß wir Gottes Kinder sind,<br>Die auf ihn alleine zielen,<br>Wenn sich Noth und Drangsal findt.<br>Denn des Vatern liebe Ruth<br>Jst uns allerwegen gut. | 3. Lass uns stets dein Zeugnis fühlen,<br>dass wir Gottes Kinder sind,<br>die auf ihn alleine zielen,<br>wenn sich Not und Drangsal find't,<br>denn des Vaters liebe Rut'<br>ist uns allewege gut. *Röm 8.16* |
| 5. Reitz uns/ daß wir zu ihm treten<br>frey mit aller freudigkeit/<br>seufftz' auch in uns/ wenn wir beten/<br>und vertritt uns allezeit/<br>so wird unser bitt erhört/<br>und die zuversicht gemehrt. | 5. Reitz' uns/ daß wir zu Jhm treten<br>frey mit aller freudigkeit !<br>seufz' auch in uns/ weñ wir beten/<br>und vertritt uns allezeit !<br>so wird unsre bitt' erhört/<br>und die zuversicht gemehrt. | 5. Reiz uns, daß wir zu ihm treten<br>Frei mit aller Freudigkeit;<br>Seufz' auch in uns, wann wir beten,<br>Und vertritt uns allezeit.<br>So wird unsre Bitt erhört,<br>Und die Zuversicht vermehrt. | 4. Reiz uns , dass wir zu ihm treten<br>frei mit aller Freudigkeit;<br>seufz auch in uns, wenn wir beten,<br>und vertritt uns allezeit;<br>so wird unsre Bitt' erhört,<br>und die Zuversicht vermehrt. *Röm 8.26* |
| 6. Wird uns auch nach troste bange/<br>daß das hertz offt ruffen muß :<br>Ach/ mein GOtt/ mein GOtt wie lange !<br>Ey so mach uns den beschluß/<br>sprich der seelen tröstlich zu/<br>und gieb muth/ gedult und ruh. | 6. Wird uns auch nach troste bange/<br>daß das hertz oft rufen muß :<br>ach ! mein GOtt/ mein GOtt wie lange ?<br>Ey so mach uns den beschluß/<br>sprich der seelen tröstlich zu/<br>und gib muth/ geduld und ruh ! | 6. Wird uns auch nach Troste bange,<br>Wann das Herz oft rufen muß :<br>Ach mein Gott, mein Gott wie lange ?<br>Ey, so mach uns den Beschluß,<br>Sprich der Seelen tröstlich zu,<br>Und gib Muth, Geduld und Ruh. | 5. Wird uns auch nach Troste bange,<br>Wann das Herz oft rufen muss:<br>«Ach mein Gott, mein Gott wie lange?»<br>o so mache den Beschluss;<br>sprich der Seele tröstlich zu<br>und gib Mut, Geduld und Ruh'. |
| 7. O du Geist der krafft und stärcke/<br>du gewisser neuer Geist/<br>förd're in uns deine wercke/<br>wenn der satan auf uns scheust/<br>schenck uns waffen in den krieg/<br>und erhalt uns in dem sieg. | 7. O du Geist der kraft und stärcke/<br>du gewisser neuer Geist !<br>fördre in uns deine wercke/<br>weñ der satan auf uns scheust!<br>schenck uns wafen in den krieg/<br>und erhalt in uns den sieg! | 7. O du Geist der Kraft und Stärke,<br>Du gewisser, neuer Geist.<br>Förder in uns deine Werke,<br>Wenn der Satan auf uns scheußt;<br>Schenck uns Waffen in den Krieg<br>Und erhalt in uns den Sieg. | 6. O du Geist der Kraft und Stärke,<br>du gewisser, neuer Geist,<br>förd're in uns deine Werke,<br>wenn des Satans Macht sich weist;<br>wappne uns in diesem Krieg<br>und erhalt' in uns den Sieg. |
| 8. HErr/ bewahr auch unsern glauben/<br>daß kein teufel/ tod noch spott<br>uns denselben möge rauben/<br>du bist unser Schutz und GOtt/<br>sagt das fleisch gleich immer nein/<br>laß dein Wort gewisser seyn/ | 8. HErr/ bewahr auch unsern glauben/<br>daß kein teufel/ tod noch spott<br>uns denselben möchte rauben !<br>du bist unser Schutz und GOtt ;<br>sagt das fleisch gleich immer nein/<br>laß dein Wort gewisser seyn ! | 8. Herr, bewahr auch unsern Glauben,<br>Daß kein Teufel, Tod noch Spott<br>Uns desselben mag berauben ;<br>Sei du unser Schutz, o Gott.<br>Sagt das Fleisch gleich immer nein,<br>Laß dein Wort gewisser sein ! | 7. Herr, bewahr' auch unsern Glauben,<br>dass kein Teufel, Tod noch Spott<br>uns denselben möge rauben.<br>Du bist unser Schutz und Gott;<br>sagt das Fleisch gleich immer Nein,<br>lass dein Wort gewisser sein. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 9. Wenn wir endlich ſollen ſterben/<br>ſo verſichre uns je mehr<br>als des himmelreiches erben<br>jener herrligkeit und ehr/<br>die uns unſer GOtt erkieſt/<br>und nicht auszuſprechen iſt/ | 9. Wenn wir endlich ſollen ſterben/<br>ſo verſichre uns je mehr/<br>als des himmelreiches erben/<br>jener herrlichkeit und ehr/<br>die uns unſer GOtt erkieſt/<br>und nicht auszuſprechen iſt ! | 9. Wenn wir endlich ſollen ſterben,<br>So verſicher uns je mehr,<br>Als des Himmelreiches Erben,<br>Jener Herrlichkeit und Ehr,<br>Die uns unſer Gott erkieſt<br>Und nicht auszuſprechen iſt. | 8. Wenn wir endlich sollen sterben,<br>so versich’re uns je mehr<br>als des Himmelreiches Erben,<br>jener Herrlichkeit und Ehr’,<br>die uns unser Gott erkiest<br>und nicht auszusprechen ist. |
| | | | |

# Quellen[52]

| | |
|---|---|
| *ADB* | Allgemeine Deutsche Biographie<br>Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften<br>Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912<br>Digitalisiert auf<br>http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie |
| *bbkl* | Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon<br>Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen<br>in www.bbkl.de |
| *CB Graupner 1728* | Graupner, Christoph (Hrsg.):<br>Neu vermehrtes \| Darmstädtisches \| Choral=Buch, \| In welchen \| nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= \| theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz \| geschehen/ \| zum Nutzen und Gebrauch \| vor \| Kirchen und Schulen \| hießiger Hoch=Fürstl. Landen. \| Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertiget \| von \| Christoph Graupnern/ \| Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. \| [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. \| [Linie] \| MDCCXXVIII;<br>GWV 1177/28<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875. |
| *CB Harmonischer Lie-derschatz 1738* | Johann Balthasar König:<br>Harmonischer \| Lieder=Schatz, \| oder \| Allgemeines Evangelisches \| Choral=Buch, \| welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten \| Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; \| Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, \| nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge=sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. \| Ferner finden sich darinnen die Melodien derer \| Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ \| Wie solche in de=nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ \| benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; \| Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem \| modernen Ge-neral-Bass versehen, und samt einem \| Vorbericht \| in dieser bequemen Form ans Licht gestellet \| von \| Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. \| [Doppellinie] \| Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.<br>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.<br>• Auch als Digitalisat:<br>Standort: Bayerische Staatsbibliothek<br>Digitalisiert: 13.4.2011 von Google<br>Länge: 548 Seiten<br>Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg |
| *CB Portmann 1786* | Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):<br>Neues \| Hessendarmstädtisches Choralbuch mit \| höchster Landesfürstlichen Genehmigung \| herausgegeben. \| [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] \| [Linie] \| Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. \| [Schmucklinie] \| Darmstadt, 1786.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150) |
| *Duden-Online* | Duden online<br>in http://www.duden.de/ |
| *Fischer* | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:<br>Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967 |

[52] Rot- oder S p e r r druck im Original.

| | |
|---|---|
| *GB Darmstadt 1698* | Geistreiches \| Gesang= \| Buch/ \| Vormahls in Halle \| gedruckt/ \| Nun aber allhier mit Noten \| der unbekandten Melodien und \| 123. Liedern vermehret/ wie auch \| von vielen im vorigen gefundenen Druck= \| fehlern verbessert ; \| Zur Ermunterung \| Glaubiger Seelen/ \| Mit einer \| Von guten Freunden verlangten \| Vorrede \| Eberhard Philipps Züehlen/ \| jüngeren Stadt=Predigers und \| Definitoris daselbst. \| [Schmuckemblem] \| Darmstadt/ \| Gedruckt bey Sebastian Griebel/ \| [Linie] \| Im Jahr Christi 1698.<br><br>Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt<br>Signatur: AB B2994<br>Vorrede: Eberhard Philipp Züehl[53] (GND: 124593747)<br>Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698<br>Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt.<br>VD 17: 3:312813Y<br>Link: http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268<br>URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-357309 |
| *GB Darmstadt 1710* | Das neueste und nunmehro \| Vollständigste \| Darmstättische Gesang=Buch / \| Darinnen \| Geist= und Trostreiche \| Psalmen und Gesänge \| Herrn D. Martin Luthers \| Und anderer Gottseeliger Evangelischer \| Lehr=Bekenner: \| ... \| DARMSTAT \| Drucks und Verlags Henning Müllers \| Im Jahr 1710.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[54] |
| *GB Darmstadt 1710-Perikopen* | Episteln \| und \| Evangelia \| Auff alle Sonntage / \| Wie auch \| Auff die hohe Feste / \| ... \| GIESSEN \| Drucks und Verlags Henning Müllers \| Im Jahr Christi 1710.<br>in *GB Darmstadt 1710* |
| *GB EG (H-N, 2001)* | EVANGELISCHES GESANGBUCH<br>Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage. |
| *GB Freylinghausen 1705* | Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.):<br>Geist=reiches \| Gesang=Buch/ \| Den Kern \| Alter und Neuer \| Lieder / \| Wie auch die Noten der un= \| bekannten Melodeyen \| Und darzu gehörige nützliche Register \| in sich haltend ; \| In gegenwärtiger bequemer \| Ordnung und Form \| samt einer \| Vorrede / \| Zur \| Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im \| Glauben und gottseeligen Wesen/ nebst \| einer Zugabe zum andern mahl \| herausgegeben \| von \| JOHANN ANASTASIO \| Freylinghausen/ Paſt. Adj. \| [Linie] \| HALLE/ \| Gedruckt und verlegt im Wäysen= \| Hause/ 1705. \| Mit Königl. Preuß. Privilegio.<br><br>Original: BSB Bayrische StaatsBibliothek München.<br>Digitalisat: MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek<br>Signatur: Liturg. 1374 o.<br>Hrsg.: Johann Anastasius Freylinghausen<br>Verlag; Jahr: Waysenhaus; 1705<br>Drucker; Ort: Waysenhaus; Halle<br>VD18: 14660121-001<br>Digitalisiert: Datum unbekannt.<br>Link: http://www.digitale-sammlungen.de/<br>Permalink: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592575-6 |

[53] Auch irrtümlich Züehlen (Züehlen ist eine veraltete Genitivform zu Züehl).

[54] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

| | |
|---|---|
| *GB Freylinghausen 1706* | Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.):<br>Geist=reiches \| Gesang=Buch/ \| Den Kern \| Alter und Neuer \| Lieder / \| Wie auch die Noten der un= \| bekannten Melodeyen \| Und dazu gehörige nützliche Register \| in sich haltend ; \| In gegenwärtiger bequemer \| Ordnung und Form \| samt einer \| Vorrede / \| Zur \| Erweckung heiliger Andacht \| und Erbauung im Glauben und \| gottseligen Wesen/ \| Zum drittenmal herauß \| gegeben \| von \| JOHANN ANASTASIO Frey= \| linghausen/ Past. Adj. \| [Linie] \| HALLE/ \| Gedruckt und verlegt im Wäysen= \| hause/ 1706. \| Mit Königl. Preuß. Privilegio.<br>Standort: Universität Lausanne.<br>Digitalisiert: 09.09.2008 von Google.<br>Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ |
| *GB Geistliche Lieder 1858 (Mützell, Bd. I)* | Mützell, Dr. Julius (Hrsg):<br><br>Geistliche Lieder \| der evangelischen Kirche \| aus dem siebzehnten und der ersten Hälfte des achtzehnten \| Jahrhunderts, \| von \| Dichtern aus Schlesien und den umliegenden Landschaften \| verfaßt. \| Zusammengestellt und nach den ältesten Drucken herausgegeben \| von \| Dr. Julius Mützell, \| Königl. Preuß. Provinzialschulrath. \| [kurze Linie] \| Mit Bemerkungen über die Geschichte der Lieder, literaturgeschichtlichen Beigaben und Registern. \| [kurze Linie] \| Erster Band. \| [kurze Linie] \| Braunschweig, \| C[arl]. A[ugust]. Schwetschke und Sohn. \| (M[oritz]. Bruhn.) \| 1858.<br><br>Standort: Bayerische StaatsBibliothek München (BSB)<br>Signatur: Liturg. 867 pd-1<br>Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ)<br>Autor, Hrsg: Dr. Julius Mützell<br>Ort, Jahr: Braunschweig, 1858.<br>Drucker: C. A. Schwetschke (GND: 113667302)<br>Verlag: C. A. Schwetschke<br>Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10591068-5 |
| *GB Niedling Neu-erfundene Wasser-quelle 1667* | Niedling, Johann(es) (* 1602 in Sangerhausen; † 14.2.1668 in Altenburg):<br><br>Johann Niedlings \| Neu=erfundene \| Geistliche \| Wasserquelle/ \| Darinnen sich ein Ge[i]stli= \| cher Wandersmann beydes da= \| heim und auff der Reise/ so wol bey \| guten kühlen Tagen/ als in fürfal= \| lender Hitze der Anfechtung/ \| erquicken und laben \| kan. \| Auß den frischen Brünnlein \| Israelis heiliger Göttlicher Schrifft/ \| und andern hertzer= quickenden Büchern/ \| als auß geistreichen Wasserröhren/ \| herfür geleitet und ge= \| führet. \| Jetzo mit Fleiß übersehen/ und \| mit schönen Gebetlein und Liedern \| gemehret und gebessert. \| [Linie] \| Franckfurt an der Oder/ \| Gedruckt und verlegt von \| Johann Ernsten. 1667.<br><br>Standort: British Library<br>Digitalisat: 13.4.2016 von Google<br>Hrsg.: Johann(es) Niedling (GND: 102841365)<br>Verlag; Jahr: Johann Ernst; 1667<br>Drucker; Ort: Johann Ernst; Frankfurt an der Oder<br>Link: https://books.google.de/books?id=fkInAAAAcAAJ&dq |

| | |
|---|---|
| *GB Praxis Pietatis Melica 1660* | Crüger, Johann (Jan Krygař [sorb.]; ∗ 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):<br><br>PRAXIS PIETATIS MELICA \| Das ist \| Vbung der \| Gottseligkeit in Christ= \| lichen und trostreichen \| Gesängen/ \| H. D. Martini Lutheri fürnem= \| lich/ wie auch anderer seiner getreuen \| Nachfolger/ und reiner Evangelischer \| Lehre Bekenner : \| Ordentlich zusammen gebracht/ \| Vnd/ über vorige Edition mit \| noch gar vielen schönen trostreichen Ge= \| sängen vom neuen vermehret und \| verbessert/ \| Auch zu Befoderung des so wol \| Kirchen= als Pri= vat=Gottesdienstes/ \| mit beygesetzte[n] bißhero gebräuchlichen und \| vielen schönen neuen Melodien/ nebenst darzu ge= \| hörigem Fundament/ verfertiget \| Von \| Johann Crügern/ Gub. Lusat. \| Direct. Mus. in Berlin/ ad D. N. \| EDITIO IX. \| Wobey befindlich D. Jo= han̄ Habermanns \| Gebetbuch/ nebst trostreichen Sprüchen/ von denen/ \| so zum Tische des Herrn gehen wollen/ nützlich \| zu gebrauchen. \| [Linie] \| In Alten Stettin/ \| Druckts Da= niel Starcke/ K. P Buchdr. \| Anno 1660.<br><br>Standort: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (Halle, Saale)<br>Digitalisat: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt<br>Signatur: Il 2383<br>Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967]<br>Verlag; Jahr: Daniel Starck(e) [GND: 1037512634]; 1660<br>Drucker; Ort: Daniel Starck(e); Alten Stettin [55]<br>VD17: 39:149243W<br>Link: digital.bibliothek.uni-halle.de/urn/urn:nbn:de:gbv:3:3-30508 |
| *Grun* | Grun, Paul Arnold:<br>Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966. |
| *KLEG* | Herbst, Wolfgang (Hrsg.):<br>Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2) |
| *GWV-Vokalwerke-FH* | Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):<br>Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.<br>Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel<br>(This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.) |
| *GWV-Vokalwerke-OB-3* | Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):<br>Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke,<br>Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag)<br>Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30<br>ISBN 978-3-89948-400-7<br>© 2017 by Oswald Bill, Darmstadt. |
| *Katalog* | Katalog<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek |
| *Kümmerle* | Kümmerle, Salomon:<br>Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888 |
| *LB 1912* | Die Lutherbibel von 1912<br>in www.digitale-bibliothek.de |
| *LB 2017* | Die Lutherbibel von 2017<br>Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart)<br>in http://www.bibleserver.com/start oder<br>in https://www.die-bibel.de/ |

[55] „Alten Stettin“: ursprünglich nur „Stettin“; nach der Gründung von „Neustettin“ im Jahre 1310 zur Unterscheidung „Altstettin“, „Alten Stettin“ u. ä. genannt. *[Wikipedia]*

| | |
|---|---|
| *Noack* | Noack, Friedrich:<br>Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960<br>Auch als Digitalisat:<br>https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf |
| *Wikipedia* | WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie<br>in www.wikipedia.de. |
| *Zahn* | Zahn, Johannes Christoph Andreas:<br>Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963 |
| | |